

Als wir so fröhlich miteinander waren, brachte mir der Kleidermeister des Klosters neue Gewänder, und so zog ich mein schmutziges und strapaziertes Habit aus und ein gewissermaßen hochzeitliches neues an, und damit legte ich auch alle Last und Sorgen der Pilgerschaft von mir ab. Durch volle sechs Tage durften die Brüder mit Dispens des gütigen Vaters Mag. Ludwig mit mir fröhlich und vergnügt sein. In diesen Tagen hat die Ulmer Obrigkeit, die Bürgermeister und die Ratsherren und die übrigen Freunde und Förderer mit ihren Geschenken mich geehrt und das Kloster erfreut. Aber auch die Benediktinerpatres von Elchingen, Wiblingen und Blaubeuren kamen, als sie von meiner Ankunft hörten, herbei, um mich zu beglückwünschen. Und als schließlich auch die edlen Ritter, meine Herren Freiherr Johannes Werner von Zimmern, Freiherr Heinrich von Stoffeln, Truchses Johannes von Waldburg und Ursus Vulgo Bär von Rechberg auf Hohenrechberg vernommen hatten, ich sei heil nach Ulm zurückgekehrt, kamen sie der Reihe nach mit ihren Dienern zu mir, um mich mit Freuden zu begrüßen. So wurde an all diesen Tagen gefeiert, als wären die Laurentialischen Feste des Romulus wiedergekehrt.

1116

1114

1120

1110

1125

1105

Als diese meine Erholungszeit zu Ende gegangen war, nahm ich mir meinen Bart ab, den ich bis dahin unversehrt bewahrt und durch elf Monate in seiner Länge und Breite gepflegt hatte, und ich gestehe, daß ich es mit Widerstreben tat, denn mir schien, ich sei mit ihm kühner, reifer, gesünder, schöner und respekteinflößender, und wenn ich hätte frei verfügen können, hätte ich nie mehr auf ihn verzichten wollen, verschönt er doch als natürlicher Schmuck das Gesicht des Mannes und macht ihn stark und furchteinflößend. Aber, da ich römischer Frater und Priester bin, verzichte ich um der Ordnung willen gern.

1065

Gleichermaßen nahm ich die roten Kreuze, die ich auf meinem Skapulier und Hut aufgenäht trug, ab, obwohl ich auch sie am liebsten behalten hätte, die ich immer sichtbar als ruhmvolles Zeichen unter den Feinden des Kreuzes, den Sarazenen, Türken, Grossonen, Mauren, Juden, <III, 468> Samaritanern und Tartaren getragen habe. Aber weil sie an einem Predigerhabit zu auffällig erscheinen, wollte ich sie besser nicht länger zeigen, beschloß aber, die Kreuze auf die Innenseite meiner Kleider zu versetzen.

1015

0615

Und als dies geschehen war, kehrte ich zur gewohnten Ausübung unserer Religion und zur Erfüllung der mir auferlegten Pflichten zurück.

0115

Es dauerte aber meine erste Reise 215 Tage im Jahr 1480, und dann 289 Tage die zweite, die ich im Jahr 1483 begann und zu St. Agnes der Zweiten 1484 beendete. Und ich begann wieder im Kloster zu predigen zum Lob und Ruhm meines Herrn Jesus Christus und der seligsten Jungfrau Maria wie unseres Vaters, des seligen Dominicus, für das Heil meiner Seele und zur Erbauung meiner Nächsten.

Ende

Anfang